

Einführung in die Flughafenseelsorge



Flughafenkapelle in Hannover-Langenhagen

Rev. Michael Banfield

Flughafenseelsorger, London Luton Airport

*«Die Erde ist des HERRN und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen. «
Psalm 24,1*

Übersetzung: Vikar Stephan Johanus, Berlin-Schönefeld

Die deutsche Übersetzung erfolgte nach Rücksprache mit Rev. Michael Banfield, London-Luton und Berlin-Schönefeld, am 02. Februar 2007.

Vorwort

Was macht wohl ein Pfarrer am Flughafen? Das war eine Frage, die vielen Menschen ins Gesicht geschrieben stand, während ich von meinem Spezialvikariat in der Flughafenseelsorge erzählte.

Während meiner Tätigkeit in der Flughafenseelsorge in Berlin-Schönefeld (15. März 2005 bis 15. August 2005) konnte ich mir nicht nur von der Arbeit vor Ort ein Bild machen, sondern hospitierte auch in zahlreichen anderen Flughafenseelsorge-Einrichtungen Deutschlands. Gleichzeitig suchte ich nach Literatur, um diesen "modernen" Arbeitszweig kirchlicher Seelsorge zu reflektieren.

Auf meiner Suche traf ich auf den Text von Rev. Michael Banfield "**Introduction to Airport Chaplaincy**". Er ist für mich ein Kleinod praktisch-theologischer Reflexion. So weit ich das nach meinen Recherchen sagen kann, ist es der bislang einzige Text europaweit, der die pastorale Arbeit am Flughafen systematisch versucht darzustellen und zu reflektieren.

Banfield ist Baptist. An einigen Formulierungen wird der Leser merken, dass er aus einer anderen christlichen Tradition stammt. Doch es kann auch gelingen, den Text ökumenisch zu lesen, und das Gemeinsame zu suchen. Wenn wir dies schaffen, und es Rev. Banfield erlauben, uns von seiner Arbeit zu erzählen, bekommen wir einen lebendigen Einblick in den Arbeitsbereich der Seelsorge vom Luton Airport in London. Rev. Banfield ist seit 1995 Seelsorger dort. Die Einrichtung selbst existiert seit 1987, seit 1990 gibt es einen Pastor in Luton mit einer vollen Stelle. Der Flughafen mag für viele ein "Unort" sein für die kirchliche Arbeit und für einen Pastor. Für Banfield ist er auch ein ungewöhnlicher Ort, etwas exotisch, aber deshalb kein "Unort" für die Seelsorge. Wenn wir an die Geschichte Jesu Christi denken, so wie sie uns im Neuen Testament erzählt wird, müssen wir doch zugeben, dass sich Jesus die wenigste Zeit im Tempel aufhielt. Er verbrachte seine Zeit eben dort zu, wo Menschen ihn brauchten. Und er wurde geboren, an einem Ort, den viele für eine Geburt sicher nicht geeignet fanden, und er starb an einem "Unort", am Kreuz auf Golgatha. Am Flughafen zu sein, dort den Menschen zu dienen, kann uns vielleicht näher zum Evangelium bringen. Vielleicht sehen wir von hier aus klarer, was unser Auftrag sein kann in der Welt der Moderne. Ganz sicher aber lässt sich sagen, das wir hier etwas von der Außenorientierung unserer Kirche lernen können, wie sie im neuen Impulspapier "Kirche der Freiheit" [Rat der EKD (Hrsg.), Kirche der Freiheit - Perspektiven für die evangelische Kirche im 21. Jahrhundert, 2006.] gefordert wird. Das wäre doch schon sehr viel. Auch wenn es genauso an anderen Orten erfolgreich versucht wird. Darüber hinaus lässt sich wahrscheinlich nur wenig von der Schrift Banfields eins zu eins übertragen. Das ist auch nicht das Ziel. Vielmehr möchte ich mit dieser Übersetzung einen Beitrag zum Diskurs über die Chancen dieses Arbeitszweiges unserer Kirche leisten. Vielen wird die Lektüre im Englischen vielleicht nicht so leicht von der Hand gehen, bzw. doch längere Zeit kosten. Um einen breiteren Leserkreis zu gewinnen, legen wir sie also in Deutsch vor. Wer jedoch des Englischen mächtig ist, dem empfehle ich natürlich den Originaltext.

Nun noch ein paar technische Details: die **schwarz** gedruckten Stichwörter stammen von mir. Sie sind im Original nicht enthalten. Sie sollen helfen den Text zu strukturieren. Die Schreibweise "seelsorglich", anstatt "seelsorgerlich", entnahm ich dem Text von Christian Möller "Seelsorglich predigen" [siehe Vorwort in: Christian Möller, Seelsorglich predigen, Göttingen 1983, 9.] und schließe mich seiner Wortwahl an. Christian Möller sieht in der Wortwahl "seelsorgerlich" eine pastorale Verengung, als könne Seelsorge nur von (professionellen) Seelsorgern geleistet werden. Banfield denkt sehr hoch von seinen ehrenamtlichen Seelsorgern und deren Kompetenz. Deshalb glaube ich, mit dieser Wortwahl seiner Intention gefolgt zu sein.

Stephan Johanus (Diplomtheologe), Berlin-Schönefeld, im Februar 2007

Inhalt

- 02 - Vorwort
- 03 - Aber zuerst - Was ist Flughafenseelsorge?
- 06 - Flughafenseelsorge - einige einführende Punkte
- 07 - Flughafenseelsorge für Angestellte
- 08 - Flughafenseelsorge für Reisende
- 10 - Seelsorgliche Konversationen in der Flughafenseelsorge -
- 12 - Flughafenseelsorge und größere Einsätze
- 14 - Finanzierung der Flughafenseelsorge
- 15 - Wie baut man eine Flughafenseelsorge auf
- 16 - 10 Gebote für eine neue Flughafenseelsorge
- 17 – Zusammenfassung
- 18 – Gebet für Flughafenseelsorger

Aber zuerst - Was ist Flughafenseelsorge?

Wenn von "dem Flughafenseelsorger (engl. Chaplain)" die Rede ist, sollte das einfach so verstanden werden, dass alle "Angestellten der Flughafenseelsorge" gemeint sind, und das beinhaltet jedes Geschlecht, Alter und Rasse. In Westeuropa vor der industriellen Revolution basierten die meisten kirchlichen Dienste auf dem Gemeindesystem (Parochialsystem), weil die Menschen am selben Ort lebten und arbeiteten - und die Kirche war präsent und einflussreich an jedem Ort. Es war eine Agrargesellschaft, und wenige Leute reisten sehr weit in ihrem Leben. In den letzten hundert Jahren jedoch ist das Leben komplexer geworden, und es wird jetzt an verschiedenen Orten gelebt für verschiedene Zwecke. Wir wohnen an einem Ort, studieren in einem anderen, und gehen ins Krankenhaus wiederum an einem anderen. Die Struktur des menschlichen Lebens hat sich gedehnt, und ist oft zerrissen. Menschliche Beziehungen sind schwieriger zu pflegen. Familien sind belastet und das soziale Leben leidet. Die Kirche hat manchmal versucht, auf diese Veränderungen zu reagieren, indem sie Ordinierte- und Laienpastoren in Bereiche außerhalb der Kirche geschickt hat - sie nannte das dann Seelsorge (engl. Chaplaincy) oder Spezialseelsorge. Heute ist die Spezialseelsorge ein dienendes, christliches Amt in einem Bereich, der sonst als "säkularer" Bereich des Lebens angesehen, z.B. Krankenhäuser; höhere Bildungseinrichtungen; Gefängnisse; das Militär; Notfalleinrichtungen; Sport; Einzelhandel; Land-, Luft- und Seetransport; und der Arbeitsplatz.

✚ - Die Spezialseelsorge (Chaplaincy) ist ein Ausdruck des Wunsches der christlichen Kirche, teilzuhaben an dem fortwährenden Dienst Jesu Christi in seiner Erlösung der Welt.

✚ - Es ist ein Weg, die Mission der Kirche und den Weg der guten Nachricht auszuweiten in die gegenwärtige Welt, ohne Erwartungen an die Hörer zu richten, ihren eigenen gewohnten Bereich zu verlassen, um sie zu empfangen. Spezialseelsorge trägt den christlichen Dienst an Orte, wo Menschen ihr Leben ausleben und herausgefordert werden, verletzt werden, Probleme und Fragen haben.

✚- Spezialseelsorge entstammt der Einsicht, dass Gott "so **sehr die Welt geliebt hat**", nicht nur die Kirche! (Johannes 3,16 und Psalm 24,1 ebenso.) Seelsorger dienen denjenigen, denen sie im täglichen Leben begegnen, weil sie wissen, dass dies genau richtig ist - und weil sie wissen, dass sie, indem sie den Menschen dienen, auch Christus dienen. (Matthäus 25, 31-40 siehe besonders hier Vers 40.)

✚ - Dies ist ein Teil des Prozesses, dem Reich Gottes zu erlauben in der Welt zu wachsen. Unsere Aufgabe ist es, den Anbruch des Reiches Gottes zu entdecken und an Orten zu fördern, an denen die Seelsorge angeboten wird. Es ist nicht immer leicht, dies innerhalb einer gemeinsamen kommerziellen, operationellen, der Bildung dienender Körperschaft, oder des Gesundheitswesens zu bestimmen, als wenn man nur unter der "Ausbreitung des Reiches Gottes" an das Reich Gottes als der Leitung Gottes im Leben von Individuen denkt. Spezialseelsorge findet sich fast immer mit beidem bedacht, dem Individuellen und dem Gemeinschaftlichen.

D Spezialseelsorge glaubt an die Herausforderung der Kirche, ein missionarisches Volk in einem weiteren Sinne zu sein - Menschen mit einer weiten und weltverändernden Aufgabe, gegeben von Gott. Dies steht in Opposition zur Erfüllung der Mission als einem mehr zielgerichtetem Amt der direkten persönlichen Evangelisation. Spezialseelsorge konzentriert sich auf Erreichbarkeit, vertrauensvolles Zuhören und Unterstützung, und Dienst. Obgleich, natürlich, Spezialseelsorger auch bereit sind, die gute Nachricht von Jesus Christus anzubieten, wenn die Fragen danach aufkommen.

✚ - Spezialseelsorger werden sich oft in einem ungemütlichen "**Niemandland**" wiederfinden zwischen der Kirche, die sie repräsentieren und der Institution, zu der sie auch gehören und in der sie ebenfalls dienen. Sie gehören voll zu beiden, werden jedoch von keiner von beiden verstanden. Viele in den Institutionen, die den Dienst der Spezialseelsorge annehmen, werden Schwierigkeiten haben, die Rolle der Spezialseelsorge zu erfassen, und viele in der Kirche werden es als *ein nicht "ordentliches" Amt* ansehen. **Theologisch ist diese ungemütliche Existenz absolut richtig!** Spezialseelsorge ermutigt die Kirche, hinter die eigenen Bedürfnisse zu schauen, obwohl sie zur gleichen Zeit nicht in den Bereich gehören, in dem die Spezialseelsorge angeboten wird. Der Seelsorger muss in der Lage sein, in dieser "**Zwischenwelt**" zu leben, und es als den rechten Ort ansehen, an dem er sein soll, um zu dienen. Dies reicht bis dahin, dass er mit dem Mangel an Klarheit im Verständnis seiner Rolle lebt, während er ein Teil seiner Rolle darin sieht, nach beiden Seiten sein Selbstverständnis darzulegen.

✘ - Obwohl von christlicher Herkunft und Überzeugung, wird die Spezialseelsorge für alle angeboten, die sie empfangen, für Menschen des Glaubens, anderen Glaubens, oder keines Glaubens - unabhängig davon, was der Ausgangspunkt also ist. In der Praxis, wird dieser Startpunkt selten ein offensichtlich spiritueller sein, jedoch nimmt der Seelsorger an, dass ein **spirituelles Bedürfnis** in der ganzen Menschheit existiert.

✘ - Spezialseelsorger machen die Erfahrung, dass ihre Mission von engagierten Anhängern anderer religiöser Gemeinschaften oft besser verstanden und akzeptiert wird, als von vielen, deren Hintergrund von ihrem Wohngebiet her christlich ist. Es ist nicht ungewöhnlich, bei der Unterhaltung mit Muslimen, Juden, Hindus, Sikhs, und anderen, dass eine spirituelle Ebene ohne Anstrengung erreicht wird - und der Seelsorger mag weiterführenden Fragen und Meinungen begegnen. In den meisten Bereichen, in denen sich Seelsorge ereignet, wird ein interreligiöses Gespräch willkommen geheißen, und Respekt wird geäußert gegenüber denen, die sich daran beteiligen. Der Seelsorger wird manchmal gesehen als **die "spirituelle Person"** für diese Gemeinschaft, während Vertreter anderer Religionen normalerweise an dieser Form des Spezialdienstes nicht beteiligt sind.

✘ - Die Seelsorge wird getragen von der Überzeugung, dass das Evangelium **"ganzheitlich"** ist, dass es den empfundenen Graben zwischen den sogenannten ‚säkularen‘ und ‚spirituellen‘ Aspekten des Lebens überbrückt. Das fordert die Art und Weise heraus, wie die meisten unserer Institutionen arbeiten, und die Art, wie viele Christen ihren Glauben leben." (Dr. **John Drane** in seinem Vorwort zu "**The McDonaldization of the Church**".) Seelsorge ist idealerweise dazu bestimmt, um das Säkulare und das Spirituelle mit einander zu verbinden, sich zwischen den beiden zu bewegen, wie es in der Sache selbst angelegt ist.

✘ - Flughafenseelsorge nimmt den Dienst als Präsenz und die Arbeit an Beziehungen in einem Geist des Dienens wahr. **Georgina Nelson** schreibt über die Krankenhaus-Seelsorge in "**Chaplaincy: The Church's Sector Ministries**" [übersetzt: "Die kirchliche Spezialseelsorge"] (Ed. Giles Legood), und sagt: "Alles andere vorausgesetzt ist es des Seelsorgers wichtigste Berufung: **zu sein**, präsent zu sein, **sich selbst zu sein** - das gleiche, beides professionell und persönlich zu sein, mit der Integrität, die das Potential hat, andere dazu zu befreien "sie selbst zu sein", "präsent zu sein", "man selbst zu sein." Hierin liegt die notwendige Autorität von Seelsorgern zu spüren, dass sie nicht immer etwas tun müssen! In diesem und in allen seelsorglichen Diensten gilt: "Zu sein" ist die Grundlage.

✘ - Seelsorge versucht Menschen zu verstehen, ihre Hoffnungen und Ängste, ihre Wünsche und Bedürfnisse, innerhalb des besonderen Bereiches, in dem der Seelsorger sie antrifft.

✘ - Um die Seelsorge anzubieten, die ihre ganz eigene ist, müssen Seelsorger Zuhörer sein - Menschen, die ihre Zeit und ihre Anstrengungen darin investieren, aktiv zuzuhören, was gesagt wird, und die Sprache und die Form in welcher es verpackt wird.

Zwischen den Zeilen zu lesen, ist eine essentielle Kunst, genauso wie die Fähigkeit, sich auf solche Weise zu konzentrieren, dass die Person, der zugehört wird, weiß, dass sie gehört und verstanden wird. Während dies alles geschieht, muss der Seelsorger dazu in der Lage sein, seine eigenen **inneren Reaktionen** zu dem, was erzählt wird einzuschätzen, und den richtigen Moment erfassen, um Stille zu erlauben, oder eine Reflektion zu geben. Der einzige Gegenstand auf seiner Agenda ist das Bedürfnis der Person, der zugehört wird.

✚ - Eine Umfrage unter Polizisten fragte danach, was ein Polizeipfarrer haben sollte. Die Antworten ergaben die folgende Liste, und dies lässt sich auf Seelsorger in allen Bereichen übertragen: "die Fähigkeit zuzuhören, menschliche Sensibilität, Menschenkenntnis, Erreichbarkeit, Vertraulichkeit, Diplomatie und Diskretion, Common Sense, Realismus und Pragmatismus, Objektivität, Erfahrungen mit Menschen zu arbeiten, und eine vorurteilsfreie und nicht-bevormundende Einstellung. (aus Richard Armitage, "Police Chaplaincy - Servant to the Service" [übersetzt: "Polizeiseelsorge - Diener des Dienstes"].) Es mag nicht notwendig sein, dies zu erwähnen, natürlich, aber die Liste ist unvollständig ohne die **Kraft und die Überzeugung des christlichen Glaubens**. Ohne das haben Seelsorger nicht mehr anzubieten als einen humanen Zuhörer und Berater.

Flughafenseelsorge - einige einführende Punkte

Flughafenseelsorge konzentriert sich auf zwei Personengruppen: einmal auf die, die auf dem Flughafen arbeiten, und auf diejenigen, die durch ihn hindurchreisen. Genauso wie im Gleichnis vom verlorenen Sohn, beschäftigt sich die Flughafenseelsorge mit dem Reisenden, dem Arbeiter, und dem liebenden Vater, Gott, der beiden wünscht, dass sie von der Tiefe einer treuen Liebe wissen. Flughafenseelsorge versucht, die Themen und Arbeitsabläufe zu verstehen, welche die Angestellten im guten oder im schlechten beeinflussen, und sie arbeitet deshalb gleichzeitig auf zwei Ebenen - der individuellen und der strukturellen. Im Herzstück umfasst die Vision Gott und die Angestellten, den Betrieb, für den sie arbeiten, und das ganze mit ihm verbundene Leben am Flughafen in seiner komplexen Funktionsweise.

Eine der größten und beständigen Herausforderungen der Mitarbeiter der Flughafenseelsorge ist es, die angemessensten Ausdrucksmöglichkeiten für die konkrete Darstellung dieser Vision des Reiches Gottes zu finden. Flughafenseelsorge ist vielleicht die einzige Institution, die den Flughafen ohne kommerzielles Interesse betrachten kann - und die eine Gesellschaft sehen kann, eine vielgesichtige Luftfahrtindustrie, eine menschliche Anstrengung, ein Arbeitsprodukt - und das alles zum Zweck der Reise für die Passagiere oder des Frachtluftverkehrs. Aus diesem Grund ist es unverzichtbar, dass die Flughafenseelsorge versteht, wie die Arbeit der Luftfahrtingenieure z.B. Bezug nimmt auf die Gatemanager (engl. Despatcher), oder die Luftfahrkontrollleure zu den Piloten, oder der "ground service international - duty manager" zu dem Sicherheitsteammanager. Diese Fähigkeit, die Strukturen der Funktionsweisen, der Abläufe und Arbeiten am Flughafen zu verstehen, füllt den Inhalt und formt das Gebet und die Arbeitsweise der Flughafenseelsorge. Ohne die Bereitwilligkeit und den Enthusiasmus der Mitarbeiter

in der Flughafenseelsorge, ein Teil des täglich operational vollzogenen Lebens am Flughafen zu werden, und doch ein wenig von ihm unterschieden zu sein, hat der Dienst keinen Anspruch, ernst genommen zu werden.

Flughafenseelsorge für Angestellte

- ✚ - Alle Ziele der Flughafenseelsorge, auf die hier in der Einleitung Bezug genommen wurden, gelten auch für den Dienst an Angestellten. Der Flughafen-seelsorger hat das Reich Gottes zu repräsentieren, das Evangelium zu leben und anzubieten, und wirkt durch seine christliche Präsenz und Persönlichkeit.
- ✚ - Um in jeglicher Art effektiv arbeiten zu können, muss der Flughafenseelsorger persönlich bekannt sein, und muss versuchen, die Angestellten in ihrem Bereich kennen zu lernen. Dies scheint immer eine entmutigende Aufgabe zu sein - weil der Flughafen und seine Gesellschaften viele tausend Menschen anstellen. Ohne dass der Flughafenseelsorger bekannt ist, jedoch, kann kein rechter Dienst angeboten werden.
- ✚ - Dieses Kennen- und Bekannt-werden braucht Zeit, und ist das Resultat eines stufenweise vollzogenen Knüpfens von pastoralen Beziehungen. So wertvoll es für den Seelsorger ist, die Angestellten zu kennen, desto wertvoller sind die Möglichkeiten für die Angestellten, den Seelsorger kennen zu lernen. Das braucht einen Entwicklungsprozess auf einer täglichen (oder regelmäßigen, wenn der Seelsorger keine volle Stelle hat) Basis.
- ✚ - Flughafenseelsorge an Angestellten am Flughafen hat seine Grundlage in dem regelmäßigen Besuch des Arbeitsplatzes der Angestellten. Dies hilft dem Seelsorger die Angestellten in ihrem Kontext zu sehen und zu verstehen, Einblick zu nehmen in die Probleme mit denen er konfrontiert ist, und Interesse an ihrer Arbeit und Unterstützung zu zeigen. Das heißt nicht, dass es richtig und angenehm sein wird lange Gespräche mit jedermann zu allen Zeiten zu haben! Angestellte sind da, um zu arbeiten, hauptsächlich - und der Seelsorger weiß das. Flughafenseelsorger hören und unterstützen Individuen außerhalb ihrer Arbeitszeit, suchen Kontakte mit Managern und Repräsentanten der Arbeitswelt, und mögen viel durch ihre Erscheinung bei Einladungen und wichtigen Treffen zu verschiedenen Gelegenheiten lernen, sowohl von Managern, als auch von Gewerkschaftern.
- ✚ - Zahlreich und vielfältig sind die Wege, auf denen diese pastoralen Beziehungen gebaut werden können. Mit jemandem für eine Arbeitsphase Zeit zu verbringen und seine Arbeit zu begleiten ist eine wertvolle Art, beides zu verstehen: den Angestellten, seine Arbeit und die Firma.
- ✚ - Flughafenseelsorge an Angestellten, wenn sie akzeptiert und geschätzt wird, wird schließlich in einigen Fällen zur Nachfrage nach tieferer pastoraler Arbeit führen. Wie die Beziehungen über die Zeit ausgebaut werden - basierend auf Integrität und Vertrauen, so wird auch der Flughafenseelsorger danach gefragt werden, in Krisenzeiten oder bei Krankheit, Haus- oder Krankenbesuche zu machen, und er wird ebenso gefragt werden, Bestattungen und! oder Hochzeiten durchzuführen. Entscheidungen über die Grenzen pastoralen Handelns zu ziehen, ist niemals leicht. Sollten alle Seelsorger an Arbeitsplätzen sich selbst auf den Arbeitsplatz vis-a-vis

beschränken, oder liegt es in der Natur des christlichen Dienstes, dass weitere pastorale Betätigungsfelder aufgenommen werden sollten, wo immer sie sich anbieten?

✚ - Wir können diesen Abschnitt nicht verlassen, ohne einen Hinweis auf ein schwieriges Gebiet zu geben. Jeder Seelsorger wird am Arbeitsplatz gelegentlich in die Unannehmlichkeit von etwas geführt werden, was wir einen "**prophetischen Dienst**" nennen. Um Angestellte in allen Bereichen ihrer Arbeit zu bestätigen und zu ermutigen und um gemeinsame Werte zu schaffen, kann es notwendig sein, die Handlungsweisen, und Entscheidungen, wie sie Angestellte betreffen, im Blick auf **ethische Grundsätze** und im Sinne der Gerechtigkeit in Frage zu stellen - oder einfach um der Gesundheit oder Sicherheit willen. Hierin wird sich der Flughafenseelsorger in der Rolle eines Fragenstellers von Zeit zu Zeit wiederfinden. Dies ist eine konstruktive Rolle, vorausgesetzt, dass die Beziehungen bereits gebaut worden sind. Solch prophetischer Dienst muss auch ausgeübt werden mit dem klaren Verständnis einer kontinuierlichen pastoralen Unterstützung für jedermann, der auf persönliche Weise davon berührt wird - komme was wolle. Dann, in einer konstruktiven Art, mag der Seelsorger sogar in gewissen Zeiten "das Gewissen" der Firma werden. Das Vorbild hierfür sind die Propheten des Alten Testaments. Was immer sie auch zu Israel zu bestimmten Zeiten zu sagen hatten, es war alles ausgeführt im Sinne ihrer Liebe für die Nation - und den Vorrang ihrer Berufung.

Flughafenseelsorge für Reisende

✚ - Flughafenseelsorge für Reisende unterscheidet sich sehr von der Seelsorge, die wir Angestellten anbieten. Der Dienst an Reisenden und Besuchern muss mehr verstanden werden als ein "Dienst des Momentes". Aber er ist deshalb nicht weniger wichtig, und sollte vom Flughafenseelsorger ernst genommen werden. Wir können nicht genau wissen, welches die Auswirkungen einer kurzen Unterhaltung sind, eines herzlichen Grußes, oder die Antwort auf eine sehr wichtige Frage, die nach Information verlangt.

Der Flughafenseelsorger "geht durch das Terminal" als einen regulären Teil seines Dienstes, aber manchmal ohne größeren Kontakt mit speziellen Passagieren. An Tagen, wenn dies passiert, muss das nicht als ein Versagen angesehen werden. (Ein Flughafenseelsorger unterschied gewöhnlich zwei Kategorien von Tagen nach seinen Erfahrungen - "Gesprächstage" **und** "Nicht-Gesprächstage".) Vorausgesetzt, dass die Mitarbeiter der Flughafenseelsorge in irgendeiner Art klar für jedermann als solche identifizierbar sind, für die, die mit ihnen sprechen wollen, so haben Passagiere und Besucher das **Recht, die Flughafenseelsorge in Anspruch zu nehmen**. Doch nichts geht jemals verloren, wenn sie durch das Terminal laufen, denn die vielen Mitarbeiter werden wahrnehmen, dass der Flughafenseelsorger gesehen worden ist, und die Anwesenheit des Seelsorgers am Flughafen wurde von den Passagieren mehr wahrgenommen, als man im Allgemeinen denkt. Das Gebet des Flughafenseelsorgers besteht dann darin, dass solche Beobachtungen bei den Passagieren dahin führen werden, dass sie an irgendeinem Punkt in der Zukunft die Flughafenseelsorge in Anspruch nehmen werden.

✂ - Gelegentlich mag der Seelsorger an den Flughafen gerufen werden, von einer Airline, oder einem Gate-Manager, um spezielle Passagiere oder Besucher zu treffen. Das Gerufenwerden mag seinen Grund in einer Krankheit oder einem **Todesfall** im Terminal oder während eines Fluges haben. Es mag Anfragen an den Seelsorger geben zu einem Einsatz bei gestressten oder verwirrten Personen, von Menschen, die ungeduldig auf eine Ankunft warten, oder beraubte Passagiere, oder Familien, die jemanden treffen wollen und (sehr selten) ängstliche Flugpassagiere. Die letzte Kategorie ist eigentlich eine häufige, aber nur selten sind solche stressreichen und oft emotional lähmenden Nöte offen genug bekannt, sodass die Angestellten des Flughafens den Seelsorger zu Hilfe rufen können.

♣ - Falls der Flughafen **Flüge zu regelmäßig besuchten Pilgerorten** hat, mag es zu solchen Zeiten beträchtlich mehr Kontakt zu Passagieren geben. Die Seelsorge könnte hier ziemlich engagiert sein, sowohl was die seelsorgliche Unterstützung, als auch was die operativen Aufgaben anbelangt, mit Repräsentanten der Tourplanung, und mit Angestellten des Flughafens, die für einen solchen Flug arbeiten.

♣ - Die Flughafenseelsorge für solche, die durch den Flughafen gehen, wird sehr verstärkt, wenn der Flughafenseelsorger die Weitsicht hat, eine Kapelle oder einen Gebetsraum einzurichten. Solche Orte werden zu "**Oasen des Friedens**" und der Reflektion für beide Gruppen, Reisende und Angestellte – mitten im Stress, dem Lärm und der Hast der Terminals und der Abfertigungsbereiche. Der Flughafen-seelsorger kümmert sich für gewöhnlich um die Kapelle und weitet den Dienst aus, indem er passende Literatur und Gebete auslegt, die von allen mitgenommen werden können, als auch, dass er sich darum kümmert, dass es Einrichtungen gibt für Gläubige **anderer Religionen** der Welt.

♣ - Der Dienst der Kapelle, oder des Gebetsraumes für Individuen, sollte nicht unterschätzt werden. Flughäfen sind Orte, zu denen Menschen mit gemischten Gefühlen kommen, und aus ganz verschiedenen Gründen. Die Traurigkeit einer lange befürchteten Trennung (vielleicht mit der Aussicht, erst nach vielen Jahren wieder zusammen zu kommen), oder der Stress eines schwierigen Treffens sind nur zwei von den mehr negativen Gefühlen, die man am Flughafen beobachten kann. Auf dem anderen Ende der Skala ist die Freude über ein Wiedersehen von sich liebenden Menschen. Was auch immer die Situation sein mag, der Flughafen ist gezeichnet von diesen Emotionen, und die Kapelle wird regelmäßig Besucher empfangen, die über vieles nachzudenken haben, oder Zeit und Ort für ein Gebet suchen.

Große lebensverändernde Entscheidungen mögen hier getroffen werden, nicht zuletzt die Herausforderung, den Willen Gottes zu finden, und ihm zu folgen. Die Tiefe der Gefühle, die von der Erfahrung hier am Flughafen gemacht werden, und die Gründe hier zu sein, können öfters wahrgenommen werden durch die Art der Gebetsanliegen, die in der Kapelle zurückgelassen werden (Gästebuch).

♣ - Sobald eine Flughafenkapelle eingerichtet ist, bietet sich die Möglichkeit für regelmäßige **Gottesdienste** an, in welchen Zeitabständen dies auch immer als angemessen empfunden wird. Es ist äußerst wünschenswert, dass diese über das öffentliche Terminal-Ansage-System und anderen Wegen publik gemacht werden, damit beide Gruppen, sowohl Reisende, als auch Angestellte, sie besuchen können.

Die Gottesdienste sollten kurz genug sein, damit die Angestellten sie in ihren kurzen Pausen besuchen können, und auch Reisende mit geplanten, bevorstehenden Abflügen. Auf diese Weise kann für die spirituellen Bedürfnisse der Reisenden gesorgt werden, genauso wie die praktischen Bedürfnisse vom Einzelhandel oder vom Speiseservice in den Terminals erfüllt werden. Kontakte zu den Passagieren vor und nach den Gottesdiensten können zu wichtigen seelsorglichen Begegnungen mit den Reisenden führen.

Einige nationale Gedenktage mag den Flughafenseelsorger dazu veranlassen, das öffentliche Ansage-System dafür persönlich zu nutzen, um zu einer Gedenkminute aufzurufen und sie auch wieder zu beschließen.

♣ - Größere Flughäfen werden eine größere Anzahl von **Asylsuchenden** und Immigrations-Untersuchungshäftlingen haben. Aufbewahrungs-(Rückführungs-) Zentren werden möglicherweise am Flughafen existieren, oder es werden Aufbewahrungseinrichtungen für nur kurze Zeit im Gebäude des Terminals existieren. Der Begriff der Gastfreundschaft im Alten Testament definiert die Beziehung des Flughafen-seelsorgers zu solchen Reisenden, die fremd sind in unserer Gesellschaft - zu solchen, die sich auf dem Rückreiseweg befinden, oder, im günstigsten Falle, für eine längere Zeit zu einem anderen Aufbewahrungszentrum weitergeschickt werden.

Eine große Flughafenseelsorgereinrichtung hält ein kurzes, informelles Tagesgebet und eine **Bibelstunde** in dem Rückführungsgewahrsam für solche, die es in Anspruch nehmen wollen. Ein anderer Seelsorger besucht eine große Einrichtung neben dem Flughafen, um dort regelmäßige Gottesdienste abzuhalten, und ein dritter macht pastorale Besuche. Die Praxis für solch einen Dienst wird sich unterscheiden, je nach der vorherrschenden Kultur und dem religiösen Hintergrund der Flüchtlingsgruppen auf jedem Flughafen.

♣ - Die Seelsorge an Reisenden ist wichtig. Sie erwächst aus einer biblischen Überzeugung über die Gastfreundschaft und das Bemühen, den Reisenden willkommen zu heißen. Aber der Anteil der Zeit des Flughafenseelsorgers, die er dafür verbringt, wird variieren, je nach der Größe und der Struktur des jeweiligen Flughafens. An einem kleineren Flughafen wird der Dienst an den Angestellten mehr sein Hauptanliegen sein, wo der Seelsorger alle kennt und selbst bekannt ist. Auf den größeren, internationalen Flughäfen wird ganz genau das Gegenteil der Fall sein. Hier wird es fast unmöglich sein, alle Firmen und ihre Belegschaft kennen zu lernen, und flächendeckend in der Arbeitswelt zu besuchen. Der Dienst muss hier mehr selektiv sein, und das heißt oft, dass man den Dienst mehr auf die Reisenden richtet - mit besonderer Rücksicht auf die Flüchtlinge, solche mit verschiedenen Nöten, und den großen Reiseandrang zu bestimmten Zeiten. Mehr Zeit wird man wahrscheinlich daransetzen, durch die Terminals zu gehen, und dort Schlüsselfiguren unter der Belegschaft kennen zu lernen, die Türen für weitere Möglichkeiten für die Seelsorge öffnen können.

Seelsorgliche Konversationen Flughafenseelsorge"

Basierend auf einem Dokument von Captain Brian Griffin, Heilsarmee - geschrieben für das London Luton Airport Flughafenseelsorge Team. (Brian hat die Position eines Seelsorgers in der Arbeitswelt.)

Bei Gesprächen mit Menschen an ihrem Arbeitsplatz wird sich der Seelsorger bewusst auf die Arbeitssituation einstellen – und nicht versuchen, Gespräche über die Länge auszudehnen. Wenn es um abfliegende Passagiere geht, ist natürlich der Abflugplan im Hinterkopf zu behalten! Es gibt natürlich auch Situationen, dass Passagiere eines verspäteten Fluges nur zu gerne ein wenig sich unterhalten wollen, oder die Angestellten haben eine Pause, oder es gibt eine Zeit zwischen verschiedenen Aktivitäten.

Die Art und der Zweck von Unterhaltungen mit Angestellten am Flughafen und den Crews auf der einen Seite, und durchreisenden Passagieren auf der anderen Seite, sind sehr verschieden. Seelsorger werden verschiedene Methoden entwickeln, mit beiden Gruppen Gespräche zu beginnen. Nicht jeder, der in der Spezialseelsorge /Flughafenseelsorge tätig ist, hat die natürliche Begabung, Gespräche über die täglichen Gesprächsthemen hinaus zu führen. Jedoch, als Diener Christi sollten wir dazu bereit sein, wenn es die Gelegenheit erlaubt, tiefere Gespräche zu führen, weil wir selbst "das **Spirituelle**" repräsentieren. Wir haben eine **Botschaft**, zu der unser Leben, unser Dienst und gelegentlich auch unsere Worte weisen. Wie viel wir davon vermitteln können, hängt völlig von den Umständen ab, aber als Seelsorger (wie auch als Christen) sollten wir mit Eifer dazu bereit, sein Gelegenheiten zu ergreifen, die sich selbst anbieten, um von unserem Glauben zu zeugen, oder auf geistliche Frage zu antworten.

Um einen Schritt zurück zu gehen, **Brian Griffin** weist auf die Wichtigkeit hin, dass Menschen dazu in der Lage sein sollten, auf unseren anfänglichen Impuls zu reagieren - sogar über unsere körperliche Haltung sollten wir uns Gedanken machen, in der wir Menschen ansprechen: d.h. nicht jemanden direkt angehen, als ob man jemanden konfrontieren möchte, sondern eher schräg. Der Gesichtsausdruck ist auch wichtig. Ein offenes Gesicht – mit einem bereitwilligen Lächeln - wird Freunde gewinnen und Annehmbarkeit. Wir müssen uns dessen bewusst sein, wie wir auf andere wirken - und der Gesichtsausdruck ist ein Teil davon, genauso wie es unsere Art zu sprechen ist. Es kann wirklich nur **ein einfaches Lächeln** im langsamen Vorübergehen sein, dass wir eine einladende Antwort erhalten, oder ein anfängliches Wort oder zwei. Der Flughafenseelsorger muss aber auch wissen, wann er diese Antwort nicht erhält.

Wenn Leute zusammen in einer Gruppe stehen oder sitzen, mag die anfängliche Konversation mit jemanden begonnen werden, der als "Führer", oder als Leitfigur innerhalb dieser Gruppe fungiert, aber dann wird sie sich auf jedermann stufenweise ausdehnen. Die Unterhaltung muss auf eine solche Art geführt werden, dass diejenigen, mit denen wir reden, ein Signal zur **Beendigung der Konversation** geben können, wenn sie es für angemessen finden - und der Seelsorger muss darauf achten, wann dieser Zeitpunkt gekommen ist.

Wenn man mit Reisenden spricht kann man öfters "**Aufhänger**" finden, an denen man eine Unterhaltung aufhängen kann – müde aussehende Kinder, gelangweilt dreinschauende Jugendliche, frustriert scheinende Erwachsene, Passagiere, die irgendwie verloren aussehen, Reisende, die allein reisen, behinderte Menschen, die vom Sozialdienst scheinbar allein gelassen worden sind für eine Weile. "Aufhänger" braucht man auch in der Unterhaltung mit dem Bodenpersonal des Flughafens. In der Arbeit an Beziehungen zu den Angestellten, weist Brian Griffin darauf hin, dass

"die Beziehung und die Konversation sich immer nach vorne entwickeln muss". Die Gefahr liegt darin, eine "gemütliche" Konversation zu bekommen, die es sich dann versagt zu entwickeln.

Wenn wir an eine wirklich seelsorgliche Herangehensweise in der Flughafen-seelsorge glauben, dann besteht das wichtigste Ziel darin, ein sich vertiefendes Verständnis von der Person und seiner Situation zu erlangen, "weil alle von uns wie die Eisberge sind - der größere Anteil, der uns ausmacht, liegt verborgen unter der Oberfläche".

Dieser Prozess kann nicht beschleunigt werden - wir täuschen uns selbst, wenn wir glauben, dass Beziehungen des Vertrauens **und** der Integrität in kurzer Zeit gewonnen werden können. Nur wenige Leute von besonderer Reife werden sich uns gegenüber öffnen ohne uns gut genug zu kennen, und unserer Vertraulichkeit gewiss zu sein - und einer nicht-richtenden Aufnahme, gegenüber dem, was sie uns anvertrauen. Es ist richtig, dass die Menschen, mit denen wir eine pastorale Beziehung aufbauen, Zeit haben, um unsere Integrität und unsere wahre Agenda zu prüfen. Wenn eine Beziehung aufgebaut ist, wird die seelsorgliche Unterhaltung beginnen, die ganze Person zu offenbaren. Was mit der Suche nach Verständnis der Arbeit einer Person beginnt, mag sich entwickeln zu dem "allgemeinen Hintergrund, den Familienumständen, der Einkommenssituation, Wünsche, Freuden und Enttäuschungen."

In einigen Fällen wird **das Seelische** auch ein natürliches Thema werden - vielleicht wegen eines Interesses der Person an der Rolle des Seelsorgers und der Art des Dienstes. Es mag auch in der Entscheidung der fragenden Person liegen, wenn der Seelsorger bekannt und vertraut ist, eine spirituelle Frage zu stellen. Dabei kann es sich um das Wesen des Glaubens handeln, oder des Zweifels, oder es mag eine Beobachtung über die Kirche sein - und das muss nicht immer eine so negative Beobachtung sein, wie es vielleicht erwartet wird! Der Seelsorger mag manchmal überrascht sein, wie positiv noch viele Leute die Kirche sehen, und ihren Beitrag durch ihre Stimme und ihre Taten, die sie in das gegenwärtige gesellschaftliche Leben einbringt. Am wichtigsten vielleicht von allem, bezogen auf das Erarbeiten von seelsorglichen Beziehungen, und dem Pflegen von Unterhaltungen, ist unsere eigene **Vorbereitung durch das Gebet**. Auf der rein theoretischen Ebene braucht es gar nicht erwähnt zu werden. Aber bezogen auf die tägliche Praxis müssen einige von uns es erneut hören! Der Autor kann aus Erfahrung persönlich bezeugen, dass die Resultate sich einstellten, nachdem er bewusst und in ganzem Umfang seinen Dienst zuvor im Gebet vor den Herrn Jesus Christus gebracht hat.

Lassen sie mich mit einer Empfehlung als letztem Kommentar schließen - dass jeder Flughafen-seelsorger er oder sie selbst sei. Seelsorgliche Gespräche und Beziehungsarbeit bestehen darin den Menschen zu erlauben, **uns zu sehen**, wie wir sind, genauso wie wir etwas von der wirklichen Person unseres Gesprächspartners erfahren wollen in diesem Bemühen. Das Gespräch in der Seelsorge ist **eine gemeinsame Reise** – sogar wenn der größte Teil von unserer Seite eher darin besteht zuzuhören als, zu sprechen.

Flughafenseelsorge und größere Einsätze

♣ - Dies ist der Bereich der Verantwortlichkeit der Flughafenseelsorge, der, für den Fall eines tatsächlichen Einsatzes, der am meisten geschätzt ist von Seiten der Flughafengesellschaft, aber auch von Seiten der Airlines, den Passagieren, den Besuchern, und den Angestellten. Es ist der besondere Fall des Einsatzes, der eintritt, wenn sich ein großer Unfall am Boden des Flughafens, oder ein **Flugzeugabsturz** auf oder neben der Start- und Landebahn ereignet. Dies wird auch nötig sein, wenn sich ein Unfall beim Abflug eines Flugzeuges auf einem anderen Flughafen ereignet, das unseren Flughafen zum Zielpunkt hatte. Die Familien werden zu unserem Flughafen kommen. Die Flughafenseelsorge sollte, ein größeres Kontingent an Pfarrern oder Laienseelsorgern haben, oder andere geeignete, qualifizierte Personen, um am Flughafen Unterstützung bereit zu halten, für alle, die von dem Absturz betroffen sind. Das schließt auch ein, dass man bereit sein sollte, Überlebende zu unterstützen, auch Abholer, und Menschen, die einfach kommen und neugierig sind, auch Besatzungen, und das Bodenpersonal. Eine Rufliste sollte angefertigt werden, zusammen mit einer **Liste von festen Regeln**, damit beide, das Rettungsteam auf der einen Seite, und der Flughafen und die Fluggesellschaften auf der anderen Seite, genau wissen, was die Erwartungen sind. Der Flughafenseelsorger wird normalerweise der **Teamleiter** [in Deutschland: normalerweise der Verkehrsleiter des Flughafens, bzw. die Polizei. (Anmerkung des Übersetzers)] sein, und wird den Rettungseinsatz koordinieren. Der Dienst, der angeboten wird, besteht darin, die verschiedenen Auswirkungen wahrzunehmen, das kann z.B. ein Trauma sein, und dann sollte er für eine emotionale "Erste Hilfe" bereitstehen. Jede andere Form der Behandlung oder Anweisung wird denen überlassen, die für diese Fälle speziell ausgebildet worden sind. Es liegt normalerweise nicht in der Verantwortung des Flughafenseelsorgers, dies zu organisieren, oder es selbst zu machen.

Viel seelsorgliche Fachkenntnis gibt es im Bereich der Notfallseelsorger - durch die **"International Association of Civil Aviation Chaplains (IACAC)"** [übersetzt: "Internationale Organisation der Seelsorger für die zivile Luftfahrt"] und bei einer Reihe von Flughafenseelsorgern weltweit, die nicht nur mit regelmäßigen großen Übungen an einem Flughafen zu tun hatten, sondern mit dem wirklichen Ereignis. Die Planungen der Flughäfen und Fluggesellschaften gehen nun von der Annahme aus, nicht ob, sondern **wann ein solcher Fall eintritt**. Jedoch, aus irgendwelchen Gründen, leben diejenigen, die an der Planung eines solchen Notfallplanes beteiligt sind, mit der Realität, dass der Betrieb des Flughafens sich schwer tut, einem solchen Ereignis den nötigen Ernst bei zu messen. Die Notfallplaner schätzen in der Regel die Kooperation mit den Flughafenseelsorgern, weil die Seelsorger auch zu jenen gehören, die einen solchen Fall ernst nehmen. Aufgaben, an welche es für: die Flughafenseelsorge nötig ist zu denken, sind: das **Team** zusammen zu stellen, **Material und Training**, Sicherheit des Flughafens bezogen auf die Klärung der **Identität (ID) der Geistlichen**, Laienprediger oder anderen, die in dem Notfallteam sind, Sachen, die mitzubringen sind, wenn ein Notruf sich ereignet, Zugang zum Flugzeug nach einem großen Unfall, Information und das organisierte Zugehen auf den Unfallort, ein klares Verständnis darüber, was die Verantwortlichkeiten eines Dienstes sind, ein abgesprochener Prozess der Verbindung und Kooperation mit der Polizei, der Flughafensicherheit, und den

Leitern des Flughafens - und noch vieles mehr. Eine klare Vorstellung und eine regelmäßige Überprüfung der Aufgaben und Prozesse ist notwendig. Einige Flughafenseelsorger haben ihre Bereitschaft zu einem erstaunlichen Grad entwickelt, und haben **Trainingskurse** für andere Gruppen bereitgestellt.

Das ganze operationale Denken zu überblicken, und alle praktischen Bereiche der Bereitschaft, muss die Basis sein, auf der alle Vorbereitungen aufbauen - die Einrichtung von Material zur Versorgung aller menschlichen Nöte und die emotionale und seelische Unterstützung für: die, die von einem großen traumatischen Ereignis heimgesucht worden sind. Unvermeidlich werden zu denen, um die man sich kümmern muss, Überlebende gehören, Freunde und Verwandte, Luftfahrtkontrollbeamte, Feuerwehr und Rettungsdienste, zusammen mit allen anderen Flughafenangehörigen, die ihrerseits Zeichen einer entgegenwirkenden posttraumatischen Reaktion zeigen. Lassen Sie sich aber in Erinnerung rufen, dass das Notfallteam nicht versuchen sollte über den Grad seines eigenen Leistungsvermögens in Sachen seelsorglicher Zuwendung und intensiven Zuhörens zu gehen. Das Training des Seelsorgeteams hilft vor allem darin, die Wahrnehmung im Erkennen von verschiedenen Reaktionen des Traumas zu erhöhen, und ermächtigt sie dazu, einen wichtigen Dienst des Zuhörens anzubieten, welches den Heilungsprozess unterstützen wird.

Noch ein abschließender Punkt an dieser Stelle. Der Leiter des Notfallteams (d.h. für gewöhnlich der Flughafenseelsorger) sollte sicherstellen, dass die Mitglieder des Teams für sich selbst angemessene Methoden des Abschaltens und der gemeinsamen Reflektion haben, bevor sie nach einem großen Einsatz nach Hause gehen. Hier gibt es eine moralische Pflicht der Fürsorge für die Ehrenamtlichen - damit niemand von ihnen unabsichtlich selbst Opfer eines posttraumatischen Stresses wird.

Finanzierung der Flughafenseelsorge

Einführung:

In den USA haben die Seelsorger und Flughafenseelsorger oft ihr eigenes Einkommen einzubringen - durch Zuwendungen, Geschenke, und manchmal auch durch die Einrichtung der Seelsorge als eine "non-profit-organization", oder der Registrierung eines Wohlfahrtsvereins. [Bei uns wäre das vielleicht die Einrichtung eines "gemeinnützigen Vereins", oder einer "Wohlfahrtsorganisation", vielleicht auch einer Stiftung.] Viele Flughafenseelsorgeeinrichtungen werden deshalb von einem Treuhandverband geleitet, dem der Flughafenseelsorger vorsteht.

In Westeuropa, wo die Seelsorge eine längere Tradition hat, und über eine längere Geschichte verfügt, ist es eher üblich, dass die Flughafenseelsorge von der jeweiligen Kirche eingesetzt und bezahlt wird. Kapellen und Gebetsräume, wo sie existieren, werden für gewöhnlich von den Flughafenbetreibern bereitgestellt als Teil der Serviceleistungen des Flughafens für die Passagiere. Aus dem gleichen Grund mag der Flughafen die finanzielle Verantwortung für die Unterhaltung der Kapelle und dem dazugehörigen Büro übernehmen.

In England gibt es eine gut etablierte Industrie-Mission; mit kleinen ökumenischen Teams von "Pfarrern in der Arbeitswelt" in vielen Teilen des Landes. Der Flughafenseelsorger ist Teil einer solchen örtlichen Seelsorgeeinrichtung. Die meisten

britischen internationalen und regionalen Flughäfen haben nun Seelsorger, und die größeren Luftfahrtunternehmen sind auf dem Weg dahin, ihnen zu folgen. Nur die größten englischen Flughäfen, jedoch, haben Seelsorger die voll angestellt sind. Andere haben eine halbe Stelle, und viele sind Ehrenamtliche - arbeiten am Flughafen als Teil ihrer Anstellung in einer örtlichen Gemeinde oder einem anderen Pastorat. Wo es auch immer möglich ist, werden 8 [Bei uns "Kirche in der Arbeitswelt".] Flughafenseelsorger in gegenseitiger Übereinstimmung mit dem Flughafenbetreiber und der Kirche eingesetzt.

Gute Grundlagen:

Es ist wünschenswert, dass die Flughafenseelsorge von der Kirche gut finanziert wird - weil es ein **Teil der weltweiten Mission der Kirche** ist. Gleichzeitig kann man argumentieren, dass diejenigen, die von der Flughafenseelsorge profitieren, auch einen Beitrag leisten sollten, und auf diese Art auch sich mit der Arbeit verbunden fühlen. Wo es möglich ist, bestände vielleicht die beste Lösung für die Kirche und den Flughafen darin, dass beide gleichermaßen an der Finanzierung beteiligt werden. Auf diese Weise werden beide zu "Aktionären", jedoch wird niemand in der Lage sein, den Anspruch einer Kontrolle über die Arbeit zu erheben.

Die Freiheit des Flughafenseelsorgers, eine unabhängige, vertrauliche, unterstützende und doch gelegentlich auch herausfordernde Person zu sein, muss bewahrt werden, welche Art der Finanzierung auch gewählt wird. Eine 50/50 - Vereinbarung zwischen dem Flughafenbetreiber und den Kirchen hat für viele Jahre am **Londoner Flughafen Luton** gut geklappt. Sollte ein Bedarf an Extrakosten von Zeit zu Zeit entstehen, ist es selbstverständlich erlaubt, andere Gesellschaften und Firmen am Flughafen aufzusuchen, die durch die Flughafenseelsorge besonders unterstützt werden.

Falls es eine Kapelle in der Flughafenseelsorge gibt, werden Gemeindemitglieder von der örtlichen Gemeinde, und auch Passagiere, welche die Einrichtung nutzen, den Wunsch haben, von Zeit zu Zeit einen finanziellen Beitrag zu leisten - hiervon können regelmäßige Kosten für den Erhalt der Kapelle beglichen werden. In diesem kleinen Rahmen trägt sie zu ihrer eigenen Finanzierung bei. Um noch einmal das Beispiel des Lutoner Flughafens zu erwähnen, einige von den Läden im Terminal haben gerne **Flughafenseelsorgesammelbüchsen** in ihren Geschäften aufgestellt für nicht mehr benötigtes Kleingeld. Von einer handvoll dieser Büchsen kommt ein kleines, aber sehr wertvolles Einkommen für die regelmäßigen Ausgaben zum Unterhalt der Kapelle zusammen.

Wie baut man eine Flughafenseelsorge auf?

Wenn eine Flughafenseelsorge errichtet wird - im Vernehmen mit dem Flughafenbetreiber und den örtlichen Kirchen oder ihren Repräsentanten - sind die finanziellen Nöte gering. Es ist nicht zu viel verlangt, dass man erwartet, dass die Flughafenbetreiber die Kosten von speziellen Ausgaben für die Anfahrt zum Flughafen übernehmen. (Fahrtkosten, Portokosten und Telefonkosten) Viele Flughafenbetreiber werden auch gerne einen freien Raum, oder ein Büro zur Verfügung stellen, in dem der Seelsorger von Menschen aufgesucht werden kann, die mit ihm ein vertrauliches Gespräch führen wollen, wenn er/sie am Flughafen ist.

Eine wohl gerechtfertigte Ausgabe ist die für Werbung - mit dem Ziel, dass der Flughafenseelsorger am Flughafen gut bekannt ist. Es ist hilfreich für den Flughafenseelsorger, wenn der Flughafenbetreiber und/oder die zugehörige Kirche(n) den Bedarf an Weiterbildung und Training für den Dienst in der Seelsorge erkennt - und einige Finanzen für einen gelegentlichen Trainingskurs, Tageskurs, oder eine Konferenz über das Thema Flughafenseelsorge, oder Betriebsseelsorge, übernimmt. Gesponserte Besuche zu anderen Flughafenseelsorge- Einrichtungen sind immer hilfreich, um sich ein klareres und schnelles Bild von den besten Methoden zu machen. Der Seelsorger sollte außerdem die Gelegenheit ergreifen, den Angeboten von konfessionellen seelsorgerlichen Weiterbildungskursen zu folgen. In einer späteren Phase, sobald die Seelsorge sich richtig etabliert hat, und der Seelsorger für eine wachsende Zahl an Stunden präsent ist, werden weitere Bereiche der Finanzierung aufkommen: ein regelmäßig zu besetzendes Flughafenseelsorgebüro oder einen Raum. und es wird sich die Frage stellen, ob eine Kapelle oder ein Gebetsraum errichtet werden soll.

Eventuell wird es notwendig sein, die Seelsorge neu zu definieren. Was vielleicht als ehrenamtliche Seelsorge angefangen hat, wird jetzt vielleicht eine Teilzeitbeschäftigung und eine volle Stelle werden. Als Richtlinie kann gelten, dass das Netzwerk der Flughafenseelsorger in England empfohlen hat, dass es eine volle Stelle geben sollte für jeweils **5000 Mitarbeiter** am Flughafen, und/ oder **5 Millionen Passagieren pro Jahr**.

.....
10 Gebote für eine neue Flughafenseelsorge

{01.} Wenn man eine neue Flughafenseelsorge aufbaut, vergewissern Sie sich, dass das Bemühen sowohl von der Kirche, als auch vom Flughafen **wahrgenommen wird**, von welcher Seite sie auch angeregt wird.

{02.} Lernen Sie und entwickeln Sie ein lebhaftes **Interesse an der Luftfahrt-industrie** - etwas von ihrer Geschichte, dem flüchtigen Charakter ihres Geschäftes, seine gegenwärtige Entwicklung, und die Hoffnungen und Befürchtungen.

{03.} Investieren Sie etwas Zeit, um das Wesen der Arbeit, die getan wird, in ihrem **Gesamtzusammenhang** in den verschiedenen am Flughafen anhängigen Firmen kennen zu lernen, die Art wie die Produkte und Dienstleistungen sich auf einander beziehen und sich abstimmen, um dem Passagier und den Luftfrachtfirmen zu dienen

{04.} Stellen Sie sicher, dass sowohl die Belegschaft des Flughafens, als auch das Management von den Diensten der Flughafenseelsorge profitiert.

{05.} Praktizieren sie **Besuche am Arbeitsplatz** - sogar regelmäßig, wenn nicht zumindest doch gelegentlich. Wie viel erreichbar ist, hängt natürlich davon ab, ob es sich bei der Stelle in der Flughafenseelsorge um eine halbe oder volle Stelle handelt.

{06.} Gehen sie durch die Terminals - und **bereiten sie sich im Gebet auf Möglichkeiten** vor, den Passagieren zu dienen.

{07.} Organisieren Sie ein angemessenes **Notfall-Seelsorge- Team** - in Kooperation mit dem Flughafenbetreiber.

{08.} Wo es noch nicht bereits existiert, überdenken Sie den Nutzen einer **Flughafenkapelle**, oder eines Gebetsraumes - und geben sie dem Flughafen dazu eine Anregung, wenn die rechte Zeit dazu gekommen ist.

{09.} Stellen sie sicher, dass sie alle Möglichkeiten dazu nutzen, um die Kirchen über die Fortschritte **zu informieren**, die Sie am Flughafen machen - weil sie die Sponsoren ihres Dienstes sind, was es auch immer für örtliche Möglichkeiten gibt. Ohne unsere Kirche haben wir keine Autorität für unseren Dienst. Viele Flughafen-seelsorger haben eine Teilzeitstelle, und dienen als Geistliche oder Laienprediger in einem doppelten Dienst. Das Engagement des Geistlichen am Flughafen kann auch der Arbeit in der Gemeinde frischen Wind geben, und es ist weise, besondere Unterstützung durch die Fürbitte und durch ehrenamtliches Engagement in der Gemeinde und ihren Ältesten zu bekommen.

{10.} Halten sie Ausschau nach weiteren **Beziehungen**, und der Unterstützung, die sie dadurch bekommen - durch die "International Association of Civil Aviation Chaplaincy" (IACAC), zusammen mit dem "British Isles and Eire" -Netzwerk der Flughafenseelsorger, und der "Industrial Mission Association of the UK" - welches die nationale Organisation für "Kirche am Arbeitsplatz" ist.

Zusammenfassung

Die Flughafenseelsorge, in all ihren Einrichtungen, ist ein **Teil der Mission und des Dienstes der Kirche**. Sie erwächst aus einer Leidenschaft für das Reich Gottes, das sich in dieser Welt weiter etabliert, durch den Einfluss von Christen. Flughafen-seelsorger bieten für alle, die ihn aufnehmen, einen Dienst an. Alles geschieht im Namen Christi und seiner Liebe, und die Sorge der Kirche für Menschen, dort wo sie sich gerade befinden - auf der Arbeit oder auf der Reise. Die Anliegen der Seelsorge erstreckt sich auf alle Menschen am Flughafen, aber auch auf die Crews, die dort nur vorübergehend stationiert sind. Während der Ort für diesen Dienst ein ganz ungewöhnlicher ist, und sogar als **etwas bezaubernd** angesehen wird, erstreckt sich der pastorale Dienst doch auf die Belange der Nöte von Menschen und die Themen, die sie bewegen - und deshalb ist er ein authentisch christlicher Dienst. Der Unterschied zu dem pastoralen Dienst in einer Kirchengemeinde ist, das kein gemeinsamer Glaube in den meisten Fällen am Flughafen vorausgesetzt werden kann. Natürlich wird jede Diskussion um den Glauben warten müssen auf Entwicklung einer persönlichen Beziehung. Der Aufbau einer Flughafenseelsorgeeinrichtung kann nicht beschleunigt werden.

Wenn die Flughafenseelsorge über die Zeit an den persönlichen Beziehungen arbeitet, sind damit die Grundbausteine gelegt – in vielen Fällen - für das, was in vielen Fällen Möglichkeiten für persönliche Seelsorgegespräche sein werden.

Prag, Februar 2003

Gebet für Flughafenseelsorger

Herr, wir bitten dich,
dass du deinen Geist in uns wohnen lässt:
den Geist der Liebe, der Weisheit
und der Menschenfreundlichkeit,
den Geist Jesu Christi.

Lass uns wissen,
wo wir am Flughafen gebraucht werden.
Führe uns zu Menschen,
die auf Zuwendung, Hilfe
oder ein gutes Wort warten.

Lass deinen Geist in uns wohnen,
dass wir offen werden für die Nöte, den Schmerz,
aber auch für die Freude
und Hoffnung anderer Menschen.

Dir sei Lob, Ehre und Herrlichkeit
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vikar Stephan Johanus,
Flughafenseelsorge Berlin Schönefeld, 2005